

# GESUNDHEIT UND KRANKHEIT



## MODUL DAS ÖSTERREICHISCHE GESUNDHEITSSYSTEM

### Ziele

- Die SchülerInnen verstehen, wie das österreichische Gesundheitssystem funktioniert.
- Die SchülerInnen kennen das Solidaritätsprinzip der österreichischen Sozialversicherung und können begründen, weshalb es eine tragende Rolle spielt.
- Die SchülerInnen kennen unterschiedliche Gesundheitsberufe und können den Alltag von Personen in diesen Berufen nachvollziehen.
- Die SchülerInnen können wichtige Anlaufstellen im Gesundheitssystem anführen.
- Die SchülerInnen kennen den Unterschied zwischen Kassen-, Wahl- und Privatärztinnen und -ärzten.
- Die SchülerInnen können Erste Hilfe leisten.
- Die SchülerInnen wissen, wo sie Informationen zu Gesundheitswesen, Anlaufstellen und Erste Hilfe finden.



## Wissen für PädagogInnen

Zu den wichtigsten Anlaufstellen im österreichischen Gesundheitssystem zählen Ärztinnen und Ärzte, Spitäler, Apotheken, Alten- und Pflegeheime, Hauskrankenpflege bzw. mobile Hilfe & Betreuung und Beratungs- und Servicestellen. Jugendliche können sich aktiv für ihre Gesundheit einsetzen, wenn sie wissen, welche Ansprechperson im medizinischen Versorgungssystem in welchem Fall die richtige ist und was sie in Situationen tun können, die Erste-Hilfe-Maßnahmen erfordern.

Zentrale Akteure im österreichischen Gesundheitssystem sind die Ministerien auf Bundesebene, die Länder und die Sozialversicherung. Der Bund ist für die allgemeine Gesundheitspolitik zuständig. Zu seinen Aufgaben zählt es, die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen und die Gesundheitsberufe zu regeln. Er erlässt Gesetze und gibt Grundsätze für die Spitäler vor. Die Länder sorgen dafür, dass die Gesetze vollzogen werden. Sie sind zuständig für die Krankenhausleistungen in den Spitälern. Die Sozialversicherung führt Unfall-, Pension- und Krankenversicherung durch. Sie finanziert Vertragsleistungen von niedergelassenen Kassenärztinnen und -ärzten und Medikamente und Heilbehelfe. Sie sorgt für stationäre und ambulante Rehabilitation. Die soziale Krankenversicherung umfasst 99,9% aller Menschen in Österreich. Sie ist eine Pflichtversicherung, d.h. alle Menschen müssen sich versichern lassen. Zusätzlich können Personen private Zusatzversicherungen abschließen.

Neben diesen Hauptakteuren wirken zahlreiche Gesundheitsdienstleister und -einrichtungen und deren Interessenvertretungen sowie Patientenorganisationen, Selbsthilfegruppen, karitative Einrichtungen und Forschungs- und Planungseinrichtungen ([www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at), Das österreichische Gesundheitswesen, S. 6–9).

Wir finanzieren das Gesundheitssystem durch Sozialversicherungsbeiträge, steuerfinanzierte öffentliche Gelder und private Zuzahlungen. Wie viel eine Person in die Sozialversicherung einzahlt, hängt vom Einkommen ab. Wer wenig verdient, bezahlt weniger, wer viel verdient, zahlt mehr. Diese solidarische Finanzierung stellt sicher, dass alle Menschen, unabhängig von Einkommen, Alter, Geschlecht oder Herkunft, einen gerechten Zugang zu Gesundheitsleistungen erhalten. Das Solidaritätsprinzip stellt ein wesentliches Merkmal des österreichischen Gesundheitssystems dar ([www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at)).

Wir haben das Recht, unsere Ärztin bzw. unseren Arzt frei zu wählen. Unterschiede bestehen hinsichtlich der Kosten und der Art, wie diese abgerechnet werden. Kassenärztinnen bzw. Kassenärzte haben einen Vertrag mit einem Krankenversicherungsträger. Die Sozialversicherung kommt für die Kosten der vertraglich festgelegten Leistungen auf. In Wahlarztpraxen und Privatpraxen legen die Ärztinnen und Ärzte frei fest, wie hohe Honorare sie verrechnen. PatientInnen zahlen sie aus eigener Tasche. Wenn sie die Rechnung der Sozialversicherung vorlegen, erstattet diese einen Teil der Kosten zurück, die PatientInnen in Wahlarztpraxen gezahlt haben. Bei Privatpraxen besteht kein Recht auf Kostenerstattung. Es ist wichtig, dass PatientInnen in Wahlarztpraxen und Privatpraxen vor Untersuchungs- oder Behandlungsbeginn nach den anfallenden Kosten fragen, um Unklarheiten und böse Überraschungen zu vermeiden ([www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at))

Seit 2019 existiert österreichweit und nach dem Vorbild anderer europäischer Länder das Gesundheitstelefon unter der Nummer 1450. Die telefonische Gesundheitsberatung fungiert als Wegweiser durch das Gesundheitssystem und bietet den AnruferInnen eine medizinisch validierte Behandlungsempfehlung. Sie ersetzt keine ärztliche Behandlung und stellt keine Diagnose.

## Quellen

**Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (Hrsg.).** (2019). Das österreichische Gesundheitssystem. Zahlen – Daten – Fakten. Aktualisierte Auflage 2019, Wien.

**Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz.** (2019). Das Gesundheitswesen im Überblick. Download vom 30.9.2019, von [www.gesundheit.gv.at/gesundheitsleistungen/gesundheitswesen/gesundheitsystem](http://www.gesundheit.gv.at/gesundheitsleistungen/gesundheitswesen/gesundheitsystem)

**Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz.** (2019). Kassen-, Wahl- oder Privatarzt? Download vom 15.10.2019, von [www.gesundheit.gv.at/gesundheitsleistungen/arztbesuch/wahlarzt-kosten](http://www.gesundheit.gv.at/gesundheitsleistungen/arztbesuch/wahlarzt-kosten)

## Übungen

### Übung für SchülerInnen der Unterstufe

Überlege, ob in den genannten Fällen die Hausärztin bzw. der Hausarzt (Ä) oder das Krankenhaus (KH) die richtige Anlaufstelle ist.

1. Du hast seit drei Tagen eine starke Erkältung und erhöhte Temperatur
2. Du bist vom Baum gefallen, dein Knie schmerzt, du kannst es nicht bewegen.
3. Du hast dich am Lagerfeuer stark verbrannt.
4. Du hast seit zwei Tagen Durchfall.
5. Du hast ohne Absicht eine giftige Flüssigkeit getrunken.
6. Ein Hund hat dich im Park gebissen.
7. Du bist beim Schifahren gestürzt, dein Arm tut sehr weh.

Lösungen 1 Ä, 2 KH, 3 KH bzw. bei nur leichten Rötungen Ä, 4 Ä, 5 KH, 6 KH, 7 KH

### Übung für SchülerInnen der Oberstufe

Die SchülerInnen teilen sich in Kleingruppen. Jede Gruppe wählt einen Gesundheitsberuf und recherchiert, welche Aufgaben die Berufsgruppe hat, welche Ausbildung sie durchläuft und wer die Kosten abdeckt, wenn Personen die Leistung der Berufsgruppe in Anspruch nehmen. Die Ergebnisse präsentieren sie der Klasse. Informationen bietet

[www.gesundheit.gu.at/gesundheitsleistungen/berufe/gesundheitsberufe-a-z](http://www.gesundheit.gu.at/gesundheitsleistungen/berufe/gesundheitsberufe-a-z)

## Reflexionsfragen für SchülerInnen

- Welche Gesundheitsberufe kennst du? Welche Tätigkeiten üben die Personen in diesen Berufen aus?
- In welchen Fällen gehst du zu Ärztin bzw. Arzt? In welchen rufst du die Rettung oder fährst ins Krankenhaus?
- Welcher Unterschied besteht zwischen Kassen-, Wahl- und Privatärztinnen bzw. -ärzten?
- Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen kennst du?
- In welchen Fällen kannst du das Gesundheitstelefon 1450 anrufen?
- Wer bezahlt, wenn du bei Ärztin bzw. Arzt oder im Krankenhaus Hilfe in Anspruch nimmst?
- Wie funktioniert das Solidaritätsprinzip der Sozialversicherung? Weshalb ist es wichtig für unser Gesundheitswesen?
- Wer erlässt in Österreich Gesetze für den Gesundheitsbereich? Wer regelt die Versorgung in Spitälern?
- Welche Anlaufstellen im Gesundheitssystem kennst du?

## Materialien zu Partner-/Gruppen-/Einzelarbeit

[www.feel-ok.at/de\\_AT/schule/themen/alle\\_arbeitsblaetter.cfm](http://www.feel-ok.at/de_AT/schule/themen/alle_arbeitsblaetter.cfm)

## Abschlussdiskussion mit der gesamten Klasse

### Vertiefungsübungen

#### Vertiefungsübung für SchülerInnen der Unterstufe

Die SchülerInnen wählen eine Situation, die Erste-Hilfe erfordert. Sie recherchieren, welche Maßnahmen sie anwenden müssen und spielen die Situation in der Kleingruppe nach.

#### Vertiefungsübung für SchülerInnen der Oberstufe

##### Gesundheitssysteme vergleichen<sup>1</sup>

Die SchülerInnen bilden vier Gruppen. Jede Gruppe übernimmt eines der folgenden Länder: Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Schweden. Die Gruppen recherchieren die Gesundheitssysteme dieser Länder und vergleichen sie mit jenem in Österreich. Die Ergebnisse präsentieren sie der Klasse. Informationen finden sie auf der Website der Bundeszentrale für politische Bildung in Deutschland [www.bpb.de](http://www.bpb.de) (→ Politik → Innenpolitik → Gesundheitspolitik → Gesundheitspolitik in Europa)

---

<sup>1</sup> Die Übung stammt aus dem Modul „Wie funktioniert unser Gesundheitssystem“ des Projekts „Pausenlos Gesund“, siehe [www.stiftung-gesundheitswissen.de/schulprojekt-pausenlos-gesund-ueberblick](http://www.stiftung-gesundheitswissen.de/schulprojekt-pausenlos-gesund-ueberblick)

## Weitere Informationen und Materialien zum Thema

Tipps und Wissen zu Basismaßnahmen, Fallbeispiele von A bis Z  
[www.rotekreuz.at/site/erste-hilfe/](http://www.rotekreuz.at/site/erste-hilfe/)

1 x 1 der Ersten Hilfe, Notfälle von A bis Z  
[www.gesundheit.gu.at/krankheiten/erste-hilfe/inhalt](http://www.gesundheit.gu.at/krankheiten/erste-hilfe/inhalt)

Quiz Erste Hilfe  
[www.gesundheit.gu.at/service/tools/erste-hilfe](http://www.gesundheit.gu.at/service/tools/erste-hilfe)

Österreichisches Gesundheitstelefon  
[www.1450.at](http://www.1450.at)

Rund um die Sozialversicherung  
[www.sozialversicherung.at](http://www.sozialversicherung.at)

Gesundheitssuche, um Ärztinnen und Ärzte, das passende Krankenhaus oder Apotheken zu finden  
[www.gesundheit.gu.at/service/gesundheitsuche/inhalt](http://www.gesundheit.gu.at/service/gesundheitsuche/inhalt)

Broschüre Das österreichische Gesundheitssystem. Zahlen, Daten, Fakten.  
<https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=636>